

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 53 (1993-1994)
Heft: 3: Kantonalkonferenz

Rubrik: Handarbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung des Bündner Arbeitslehrerinnen Verbandes



Mit duftendem Kaffee und frischem Gebäck empfängt die gastgebende Sektion Gruob/Lugnez die Teilnehmerinnen zur diesjährigen DV im Rathaus in Ilanz. Eine aufgestellte Schülerschar erfreut mit munteren Liedern. Herzlich werden die Delegierten aus den elf Sektionen unseres Kantons und die geladenen Gäste von unserer Kantonalpräsidentin Emmy Monstein begrüsst. Die lang vorbereitete Koedukation wird nun in der Praxis erprobt, zusammen mit der neuen Stundentafel und dem neuen Lehrplan. In Blockkursen wurden die Lehrkräfte auf die neuen Aufgaben vorbereitet. Da die Einführung stufenweise erfolgt, werden weitere Kurse folgen.

Das Werkpatent

22 Kolleginnen haben im vergangenen Jahr berufsbegleitend einen Intensivkurs an der Bündner Frauenschule besucht und somit das Werkpatent erlangt. Damit sind sie befähigt, den Werkunterricht nichttextil bis zur 6. Klasse zu erteilen. Zwei weitere Kurse werden im November 1993 beginnen.

Das Lehrmittel

Fadenflip heisst das neue, sehr ansprechend gestaltete interkantonale Lehrmittel. Auf das Schuljahr 1994/95 sollen die Übersetzungen in den romanischen Idiomen sowie in Italienisch vorliegen.

Eine Arbeitsgruppe klärt die Vor- und Nachteile eines eventuellen Zusammenschlusses der beiden Verbände der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen ab.

Wahlen und Rechnung

In globo wird der bisherige Vorstand für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Therese Vonmoos, austretendes Mitglied der Unter-

stützungskasse, wird ersetzt durch Emmy Monstein.

Mit einem kleinen Überschuss schliesst die Jahresrechnung ab. Diese wird einstimmig genehmigt und die sorgfältige Arbeit der

Helen Zimmermann, Aktuarin, Maienfeld

Kassierin Anita Gabathuler bestens verdankt. Dem Antrag der Rechnungsrevisorinnen, die eine Erhöhung des Sitzungsgeldes der Vorstandsmitglieder vorschlagen, wird entsprochen.

Ehrungen

Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an das am 1. Juli 1993 bestattete Ehrenmitglied Marcellina Gilli. Mit einem kleinen Blumenstrauß werden den in den Ruhestand tretenden Mitgliedern herzlichen Dank und beste Wünsche mit auf den Weg gegeben. Es sind dies Annamaria Andenmatten, Sufers, Irma Berdux, Castrisch, und Theres Sgier, Andiast. Auch für Menga Luzi aus Jenaz, ehemalige Kantonalpräsidentin, beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Sie ist zur Zeit in weiter Ferne.

Mit einem Bäumchen und bestem Dank wird Margrit Walker, Inspektorin verabschiedet. Während fast 10 Jahren hat sie sich voll eingesetzt und zum heute in Erprobung stehenden Modell der Koedukation enorm viel beigetragen. Jetzt möchte sie sich ganz ihrer Familie widmen – alles Gute! Ihre Nachfolgerin ist Ursina Patt.



Der Vorstand des Arbeitslehrerinnen-Verbandes

Der nächste Versammlungsort wäre turnusgemäss in der Sektion Bernina. Doch die 4 Mitglieder sehen sich ausserstande, diese Aufgabe zu übernehmen. Daher lädt das Unterengadin ein.

Vom Departement

St. Niggli, Beauftragter für Volksschule und Weiterbildung, überbringt die Grüsse unseres Departementsvorstehers J. Caluori. Er erwähnt, dass die Pflichtkurse zur Koedukation erfolgreich verlaufen. Die Ursache des Erfolges sieht er darin, dass Zweifel beseitigt werden konnten. Gemeinsame Planung der Arbeitsprozesse, gemeinsames Tun sollen die ersten Erfolgsschritte festigen. Überzeugungsarbeit nach aussen hin ist weiterhin nötig wie z.B. Elternabende, Ausstellungen. Er fordert auf, mutige Schritte zu wagen. Das ursprüngliche, traditionelle Sachwissen soll nicht der Vergangenheit angehören. Die Ergebnisse Kopf, Herz und Hand erfassen. St. Niggli dankt allen, die sich für diese Ziele einsetzen.

M. Wittwer berichtet vom regen Betrieb an der Bündner Frauenschule, nicht zuletzt wegen den Um- und Erweiterungsbauarbeiten. Der Unterricht muss z.T. in Baracken abgehalten werden. Bis 1995 sollten aber all die Umtriebe der Vergangenheit angehören und gemeinsam 100-Jahr-Jubiläum und Einweihung der erweiterten Schulanlagen gefeiert werden können. Frühestens zu diesem Zeitpunkt wird die 5-Tage-Woche an der BFS Realität werden.

Einen herzlichen Dank richtet M. Wittwer an die Praktikumslehrerinnen, ohne deren Mithilfe und Einsatz die Ausbildung kaum denkbar ist.

Auf ein baldiges Rendezvous mit den Lehrerinnen hofft L. Allemann, Chef des Bündner Lehrmittelverlags – im Lehrmittelverlag an der Ringstrasse! Er berichtet von beeindruckenden Umsatzsteigerungen seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten, wo 1070

m² Fläche zur Verfügung stehen. Sein Pin am Revers weist darauf hin, dass der Kanton Graubünden zusammen mit 13 anderen Kantonen der interkantonalen Lehrmittelkonferenz angehört, somit kann unser Lehrmittelverlag praktisch alle Wünsche bezüglich Lehrmittel erfüllen.

Ihre Sorgen möchte eine Kollegin an die Adresse des Erziehungsdirektors weiterleiten: Noch hat sie am koeduzierten Unterricht mit den 2. Klässlern sehr Freude, doch wird diese Freude gedämpft, weil zuwenig Arbeitsgeräte vorhanden sind, oder gar die nötigen Räumlichkeiten für die zusätzlichen Klassen fehlen. Der Erfolg wird trotz vollem Einsatz in Frage gestellt, und das macht Mühe!

Mit einem nochmaligen herzlichen Dankeschön an die gastgebende Sektion Gruob/Lugnez beschliesst unsere Präsidentin die speditiv geleitete Delegiertenversammlung 1993 und lädt zum, von der Stadt Ilanz gestifteten, Aperitif ein. Auch dafür ein herzliches Danke!

Agenda

November 93

Mittwoch, 17. November
**Verband Bündnerischer
Hauswirtschaftslehrer,-innen,
GV in Chur**

Mittwoch, 17. November
**Stuko 4.–6. Klasse Graubünden
GV in Landquart**

Freitag, 19. November

**Anmeldeschluss für
Kindertheater «Suuri Zunge»**

Freitag/Samstag, 26./27. November
**Fachtagung des Verbandes
Kindergärtner,-innen Schweiz
in Bern**

Dezember 93

Freitag, 31. Dezember

**NEU Anmeldeschluss für Schweizer
Jugend-Film- und -Videotage**

März 94

Dienstag, 1. März

**NEU Anmeldeschluss für Aufnahme-
prüfung (7./8. März) der
Töchterhandelsschule Chur**

September 94

Freitag/Samstag,
30. September/1. Oktober

NEU Kantalkonferenz in Disentis

Das Schulblatt auf neuem Papier

Oeko und Oeko

Oft laufen Oekologie und Oekonomie gegeneinander. Wie Sie sehen, erscheint das Schulblatt auf neuem Papier.

Aus ökologischen Gründen haben wir uns für Schweizer Recycling-Papier entschieden. (Bisher verwendeten wir ein auch umweltschonend hergestelltes Schweizer Holzschliffpapier.)

Aus ökonomischen und ökologischen Gründen sind wir nun auf noch dünneres Papier umgestiegen. So liegen die Papierkosten trotz mehr Umweltschutz etwa gleich wie bisher.

Wir hoffen, auch Ihnen gefalle diese neue Variante, die wir nun mindestens für ein Jahr beibehalten. Diese Veränderung geschah unter anderem auf Anregung aus der Leserschaft. Haben Sie weitere Anregungen? Wir nehmen sie gerne entgegen.

Ihre Redaktion